

Rhens" habe ich das seinerzeit schon durchgeführt; und es ~~wäre~~ nirgends beanstandet. Ich möchte darum auch im vorliegenden Bande die Sache so durchhalten, zumal eine nochmalige Änderung im Satz äußerst kostspielig würde. Ich hoffe auch, daß Sie selbst sich doch hineinsehen und die Vorteile, die dieser Modus bietet, anerkennen werden. Ich gebe durchaus zu: Gefühl und Geschmack entscheiden in solchen Fällen. Unter Umständen würde ich es darum für richtig halten, vom nächsten Band ab wieder zur Antiqua zurückzukehren. So schön die Schwabacher Schrift auch ist - , für eine gelehrte Zeitschrift hätte man sie eben doch nicht wählen sollen. Eckhardt hat das wohl seinerzeit getan. Ich vermute aber, daß eine rein praktische Erwägung ~~von~~ Rauch und Böhlaus, die ihre schöne Schwabacher nicht brachliegen lassen wollen, dahinter steckt.

In Übrigen freue ich mich sehr über solche Auseinandersetzungen, aus der ja ein neuer "Schriftstreit" nicht erwachsen wird! Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mit Ihrem offenen Urteil auch weiterhin nicht nir gegenüber kargen wollten. Gleichzeitig möchte ich noch besonders daran appellieren durch Übersendung beifolgender Manuskripte, die ich mit Ihrer Äußerung an die Geschäftsstelle nach Berlin zurückerbitte:

1.) E. Müller, Anfänge der Königssalbung.

2.) C. Erdmann, Der ungesalbte König.

3.) B. Roemisch, Deutsche Handwerker in Norwegen.

^{4.) H. Kämpf, *Merkmale über Fiedler, Bonn i. Vol. LV.*}
Nr. 1 ist noch garnicht in druckfähiger Form, Nr. 3 offenbar für das D.A. zu feuilletonistisch, woran die fehlenden Belege kaum etwas ändern würden.

Mit kollegialen Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

*Mein Bedauern über die Anordnung der
Berechnung der ... in ...
Lip ...*